

Skitour Freispitze



Gleich vorweg: Die Freispitze (2884 m) als Skitour ist kein Honiglecken. Der Zustieg durchs Madau- und Alperschontal ist lang und der Westgrat bzw. die Westflanke, die dem Skidepot folgen, sollten nicht unterschätzt werden. Trotzdem - oder gerade deshalb - ist die Freispitze im Winter/Frühjahr für den sicheren Alpinisten ein lohnendes hochalpines Unternehmen. Im Frühjahr fährt man am besten mit dem Mountainbike ins Alperschontal, bis der Schnee beginnt. Im Hochwinter, wenn das Sträßchen schneebedeckt ist, wird die Tour extrem lang, ein Aufbruch im Dunkeln ist dann angeraten.

5 (im Skiführer Lechtal endet die Skala bei 4!), Steigeisen sind empfehlenswert, da die Schneefelder in der steilen Westflanke extrem hart sein können. Die Kletterei über den Westgrat bzw. die Westflanke führt über nicht ganz festen Mergel und ist oft verschneit und vereist. Dass man die Tour nur bei absolut sicheren Schneebedingungen angeht, versteht sich von selbst.

Von der Minikapelle (1171m) ca. 1700m; von Bach gut 1800m.

Bach im Lechtal; beim Ghf. Post biegt man links ab und folgt dem Sträßchen, das ins Madautal führt, bis zur Minikapelle, wo geparkt werden kann. Im Hochwinter startet man in Bach.

Zuerst wird das Fahrsträßchen ins Madautal verfolgt, bei den Eckhöfen zweigt man ins Alperschontal ab. Auf ca. 1650m wird die Fahrstraße verlassen und man hält sich in etwa an den Sommerweg zur Saxer Alm. Wo der Weg das Griebgampental quert (1825m), erreicht man das Appenzeller Kar, in dem man - an der N-Wand des Dreischartlekopfes vorbei - rasch Höhe gewinnt. Zuletzt steil hinauf zur Einsattelung „Dreischartle“ (Skidepot). Anfangs hält man sich über Felsen (hier sind eigenartigerweise ein paar Eisenklammern angebracht) in Gratnähe, um dann nach Süden auf eine besser gangbare Parallelrippe zu queren. Diese Rippe und die anschließende Flanke werden bis zum mächtigen Gipfelblock verfolgt, den man rechts (südlich) durch eine Rinne umgeht. Am Ende der Rinne trifft man auf den Normalweg, der über die Freispitzscharte führt. Über gestufte und gut gangbare Felsen wird der nahe Gipfel erreicht.

Wie Aufstieg.

AV-Karte, Lechtaler Alpen, Nr. 3/3, Parseierspitze, 1:25000

Schwierigkeit
Gefahrenstufe

Höhenm. Aufstieg
Ausgangspunkt

Aufstieg

Abfahrt
Karte